



KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.



## **Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie**

Dokumentation des 3. Workshops  
am 29. April 2015, Rathaus Ebeleben



KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

Die Kyffhäuserregion:  
lebendig – grün – natürlich



KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

## Ablaufplan

**14 Uhr**

Begrüßung

*Norbert Enke, Vereinsvorsitzender RAG Kyffhäuser e.V.*

Thematische Einführung und Leitbilddiskussion

*Daniela Ott-Wippert, LEG Thüringen*

**ca. 15 Uhr bis 16:15 Uhr**

Arbeit in den Arbeitskreisen

- AK „Projektauswahlkriterien“ (Frau Ott-Wippert)
- AK „Förderquoten“ (Frau Feustel)

**ca. 16:30 Uhr Abschlussvorstellung im Plenum**

➤ **Nachtrag: AK Tourismus und Wirtschaft vom 2. WS „Punkte kleben“**

2 | 3. Workshop, Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie, 29. April 2015, Ebeleben





## Die Regionale Entwicklungsstrategie

### ➤ Gliederung der zu erarbeitenden Regionalen Entwicklungsstrategie (mit Region)

- Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken, Bedarfsanalyse
  - Leitbild (andiskutiert)
  
  - Übergeordnete Ziele (Fokus auf LEADER)
  - Handlungsfelder (Start-, Leit- und Kooperationsprojekte)
  - Handlungsfeldziele
  - Aktionsplan (Projekte)
  
  - Leitbild
  - Projektauswahlverfahren
  - Förderquoten
- } 2. Workshop
- } 3. Workshop

*Die Gliederungspunkte bauen aufeinander auf; die Strategie ist nachvollziehbar! Die Workshops orientieren sich an dieser Abfolge und knüpfen an den jeweiligen Arbeitsstand an.*



### Leitbild

- formuliert einen Zielzustand, beschreibt eine Vision
- gibt Orientierung nach „innen“
- vermittelt eine Botschaft nach „außen“ (wofür steht eine Organisation?)
- ist der Rahmen für Strategie, Ziele und operatives Handeln
  
- Leitbild der „alten“ RES

**Die Kyffhäuserregion:  
lebendig – grün – natürlich**

- Idee für ein neues Leitbild: **Stadt-Land-Leben** (aus Auftaktveranstaltung) ggf. Weiterentwicklung zu **Stadt-Land-Zukunft** (ist breiter) oder **Stadt-Land-Kult**?



### Leitbild

- Idee für ein neues Leitbild:

Der Kyffhäuserkreis ist geprägt durch lebendige, lebenswerte Orte mit intakten, vitalen Dorfgemeinschaften. Die Bewohner identifizieren sich mit ihrer Region, die als Tourismusziel in Deutschlands Mitte bekannt ist. Regionale Wirtschaftskreisläufe, eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur sowie die Nutzung vor Ort erzeugter Erneuerbarer Energien stärken den Standort. Die vielfältige, abwechslungsreiche Natur – und Kulturlandschaft mit vielen Bau- und Kulturdenkmälern wird als Potenzial für die nachhaltige Entwicklung der Region genutzt, die „Land-Kult.“ ist!



Das obenstehende Leitbild wurde als Entwurf zur weiteren Beratung in der Mitgliederversammlung am 19.05.2015 formuliert.

In den zwei Arbeitskreisen wurden einerseits die Projektauswahlkriterien diskutiert, die zur Beurteilung der eingereichten Projekte zugrunde gelegt werden. Andererseits befasste sich der zweite Arbeitskreis mit der Definition der Förderquoten und sonstigen Rahmenbedingungen für die Regulierung der Förderzuschüsse.

## AK „Projektauswahlkriterien“



Bewertungskriterium		
Entspricht das eingereichte Projekt den Zielstellungen der Regionalen Entwicklungsstrategie?	bleibt	Mindestkriterium
Trägt das eingereichte Projekt zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung bei? (Diversifizierung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Mobilisierung endogener Entwicklungspotenziale) <b>Kreisläufe, Ketten</b>	bleibt	
Werden durch das eingereichte Projekt direkt oder indirekt dauerhaft Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen?	bleibt	
Wie hoch ist der Innovationsgrad des eingereichten Projektes? (Neuigkeitsgrad, zukunftsweisendes Projekt)	bleibt	
Weist das eingereichte Projekt einen Pilotcharakter auf? (Alleinstellungsmerkmal, Modellhaftigkeit, Übertragbarkeit)	bleibt	
Ist das Projekt auf Dauerhaftigkeit angelegt (Wirkung, Effekt)	bleibt	Mindestkriterium
Trägt das eingereichte Projekt zur Verbesserung der regionalen Vernetzung und Kooperation bei? <b>Intern</b>	bleibt, Präzisierung	
Trägt das eingereichte Projekt zur Verbesserung der regionalen Vernetzung und Kooperation bei? <b>Regionsübergreifend</b>	bleibt, Präzisierung	
Können aus dem eingereichten Projekt Synergieeffekte erzielt werden?	bleibt	
Wird durch das eingereichte Projekt der Aspekt der Umwelt- und Ressourcenschonung beachtet/Ökologie	bleibt	
Leistet das eingereichte Projekt einen Beitrag für den ländlichen Tourismus?	bleibt	
Stärkt das eingereichte Projekt die ländliche Eigenständigkeit und die regionale Identität?	bleibt	
Trägt das eingereichte Projekt zu einer Stärkung des soziokulturellen Angebotes bei?		
Trägt das eingereichte Projekt zu einer Attraktivitätssteigerung bei?	bleibt, Präzisierung	
Stärkt das eingereichte Projekt die Regionale Akzeptanz?	bleibt, Präzisierung	
Wie hoch ist die Kosten-Nutzen-Effizienz des eingereichten Projektes?	raus	
<b>Neue Kriterien</b>		
Barrierefreiheit/Integration/Inklusion	NEU	
Folgeprojekt	NEU	
Bildungsrelevanz	NEU	
Kinder und Jugendliche, Familien, generationsübergreifend	NEU	
Beitrag für Attraktivität der ländlichen Orte/Ortsbilder	NEU	
Unterstützung Ehrenamt	NEU	
Reduzierung Flächeninanspruchnahme (Neubau, A+E, Revit.)	NEU	
multifunktionale Nutzung	NEU	
	NEU	
unter Umständen (bei Punktgleichheit Bewertung über Fachbeirat)	NEU	
akuter Handlungsbedarf/Gefahrenpotenzial	NEU	
0-10 Punkte	NEU	



# KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

Mitglieder Workshop 29. April 2015  
„AK Projektauswahlkriterien“

Institution und Name	Unterschrift
BH OT Rockensulzra, Esther Richter	Richter
EV-LUTHER, KIRCHEN KRS. BF/SDH	[Signature]
Keh.-büro Angermünde Dr. B. Angermann	[Signature]
Stadtmarketing Sondershausen GmbH	Böhm
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. / C. Zypke	[Signature]
→	→ G. J. [Signature]
Landesjägerverb. Kyff.	[Signature]
RLF GmbH	[Signature]
Landwirtschaftsamt BFH	J. Schwarzenau
LandLeben-Gundersleben e.V.	Tenzel
Markus Gemeinschaft e.V.	[Signature]
Ebeleber Carnevals Verein / Th. Weck	Weck
Stadt Wiehe, Dagmar Dittmer	[Signature]
Stadt Artern, Wolfgang Koenen	[Signature]
Natur- u. GeoPark Kyffhäuser	[Signature]
enviam / J. Riedel	[Signature]
R. Meißner v. Harstall / U. Auhm	[Signature]

Stadt Ebeleben, U. Vogt (Bgm)  
 Vors. RAK Kyff. W. Ehmke  
 MdB Lemme Jörg Esser

W. [Signature]

Boat Ship, 1

LTUHS Klein Dandah

Gletschers von Biswack

Lochswald

Eitshand

## AK „Förderquoten“





KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

Die Kyffhäuserregion:  
lebendig – grün – natürlich



KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode

Rückblick auf die vergangene Förderperiode

**Projektförderung**

**Dorferneuerung und Dorfentwicklung  
ländliche Infrastruktur**

- Kommunen: 65 % von brutto (max. 75% mit besonderer Begründung)
- Private: 35 % von brutto (max. 45% mit besonderer Begründung)
- mind. 7.500 € zuwendungsfähige Ausgaben
- max. mgl. Zuschuss für Private von 15.000 €, außer bei Umnutzungen oder innovativen Vorhaben

**Projektförderung**

**Revitalisierung**

- Private/Kommunen: 60 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
- mind. 7.500 € zuwendungsfähige Ausgaben

2 Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode





## Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode

### Was sieht der Entwurf der Richtlinie hinsichtlich der Förderquoten vor?

- Die Höhe der Förderung der Projekte beträgt bis zu 75 %. Die Festlegung erfolgt in der Regionalen Entwicklungsstrategie.
- Förderung von Kleinprojekten mit Kosten unter 5.000 € möglich (ebenfalls max. 75 % Bezuschussung möglich)

3

Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode



## Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode

### Was ist voraussichtlich förderfähig in der neuen Förderperiode?

#### „LEADER Projekte“

- Investive und nicht investive Maßnahmen, die nicht nur für sich selbst wirken, sondern einen Mehrwert haben oder eine Wirkung nach außen entfalten
- Maßnahmen, die ein Gesamtprojekt unterstützen
  - Dorferneuerung und -entwicklung,
  - ländlicher Wegebau und Revitalisierung nur, wenn der LEADER-Ansatz begründet werden kann,
  - aber auch neu: z.B. Innenausbau

**Wichtig:** pro Jahresscheibe stehen zur Umsetzung von Projekten rund 312.000 € zur Verfügung!

4

Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode





## Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode

### Was ist heute zu tun?

- **Festlegung Fördergrenzen**
  - Förderobergrenze
  - Förderuntergrenzen
- **Festlegung Förderquoten**
  - Private
  - Kommunen
- **Förderquoten für Kleinprojekte**
- **Qualitätskriterien zur Erhöhung der Förderquote**



## Erstellung der RES für den Kyffhäuserkreis – Förderquoten für die neue Förderperiode

### Möglichkeit zur Ausgestaltung der Förderquoten

- **Regelfördersatz** festlegen
- **Höchstfördersatz** entsprechend der Förderrichtlinie festlegen
- **Qualitätskriterien** zur Erhöhung der Förderquote (Beispiele)
  - überregionale Wirkung
  - Kooperation
  - Innovativ
  - Schaffung von Arbeitsplätzen



## FÖRDERQUOTEN

## FÖRDERGRENZEN

max. Fördermittel  
pro Projekt  
100 000 €

## FÖRDERQUOTEN

gleiche Förderquoten  
für Private und  
Kommunen

Regelförderquote  
50%

Höchstförderquote  
75%

## FÖRDERQUOTEN

### KLEINPROJEKTE

aber Mindestkriterien  
müssen erfüllt sein

immer Förderquote  
von 75%

### QUALITÄTSKRITERIEN

Nachhaltigkeit  
(Umwelt & Ressourcen-  
schonung)

Kooperation

Schaffung von  
Lebensqualität

Bildungspotenzial

Stärkung der  
regionalen Identität

überregionale  
Wirkung

Innovation

Schaffung von  
Arbeitsplätzen

65% → 3/8  
70% → 4/8  
75% → 5/8



## KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

### Mitglieder Workshop 29. April 2015 „AK Förderquoten“

Institution und Name	Unterschrift
2 WK Sozientse. G. Geyer	
Archivio Angermann	
Ferienpark Fuertuppe e.V.	
Kurthof Friedrichsruh	
Bauernverband KYF Peter, W.	
LPA KYF BARTH, P.	
Regionalplg. NT M. Vetter	
Marktgemeinschaft v. Förderer	
Landesol N. Patzelt	
FÖV-G.S.A. Die Vereinigung "Biedersee" v. Melles	
Gen. Kyffhäuserland U. Hoffmann	
Goethe Chocolaterie	

Im Nachgang zur Sitzung des Arbeitskreises AK „Tourismus/Wirtschaft/Umwelt und Natur“ vom 14.04.2015 wurde von den Teilnehmern des AK, die auch beim 3. Workshop anwesend waren, eine Punktwertung hinsichtlich der Bedeutung einzelner Ziele vorgenommen (grüne Punkte). Die „2“ gibt an, dass in jeder Rubrik „zwei Punkte“ vergeben werden durften. Die Bewertung mit roten Punkten erfolgte bereits in der regulären Arbeitssitzung.

AK „Tourismus/Wirtschaft/ Umwelt und Natur“

„HAUPTZIELE“	„UNTERZIELE“	PROJEKTE
<p><b>TOURISMUS</b></p> <p>Sportplatz ausbauen 2016</p> <p>Ausbau der schlechtwetter- &amp; Ganzjahres-Angebote</p>	<p style="text-align: center;">②</p> <p>Verbesserung der Nutzung tourist. Orte</p> <p>Multilinguales (Ausbau d. Kommunikation im Objekt)</p> <p>Nutzbarkeit tourist. Objekte mit tourist. Infrastruktur</p> <p>Verknüpfung mit Einzelpunkten im Objekt</p> <p>Operatives Marketing / Angebote verbessern</p> <p>Ausbau Einzelstufen des Klosters in Sommerzeit... Angebot Umweltbildung</p>	<p>Umbau (Kloster/Tourismus) Kirche Ebelben Gemeindefest (2017)</p> <p>Wegebarriere für gestellten (2016) Sp</p> <p>Fernlichter verbessern (Stade/Kirche)</p> <p>Verbesserung der Beleuchtung Werk (2015)</p> <p>Veränderung d. Außenbereichs im Bereich des Klosters bei Bauarbeiten</p>

# AK „Tourismus/Wirtschaft/Umwelt und Natur“

## „HAUPTZIELE“

WIRTSCHAFT

Regionale Erzeuger  
vernetzen +  
stärken

## „UNTERZIELE“

Transportwege  
zw. Erzeuger +  
Verbraucher  
verbessern/verkürzen

Verbesserung  
des Marketings/  
Steigerung Bekanntheit

①

Erzeugerbanden  
stärken

## PROJEKTE

Einkaufsführer  
für regionale Produkte  
erstellen (2016)

„Alle können alles“ +  
Beratung zum 16. Juli  
→ Absichtserklärung  
2017 5000 €  
reg. Erzeuger werden  
(11)

10.11.16 + 1.11.17  
Forschungsprojekte  
2018

AK „Tourismus/Wirtschaft/ Umwelt und Natur“

„HAUPTZIELE“

NATUR  
und  
UMWELT

Autonome Trichterhaltung  
als Arbeitshaltung

„UNTERZIELE“

Unterstützung  
& Vernetzung  
ehrenamt. Tätigkeiten  
im Bereich Umwelt etc.

PROJEKTE



Die „dicken“ roten Punkte wurden eingesetzt, da nicht ausreichend grüne Punkte vorhanden waren.

aufgestellt

Daniela Ott-Wippern

LEG Thüringen

Auftragnehmer „Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie für den RAG Kyffhäuser e.V.“

April 2015